



Lungen-Tuberkulose (Tbc)

Was ist eine Lungen-Tuberkulose?

Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkelbakterien hervorgerufen wird. Sie befällt hauptsächlich die Lunge und Atemwege (Lungen-Tuberkulose), kann aber auch in seltenen Fällen Veränderungen an anderen Organen (Magen, Darm, Leber etc.) hervorrufen.

Wie wird die Erkrankung übertragen?

Eine Infektion geht in der Regel von Menschen aus, die an einer offenen Lungentuberkulose erkrankt sind. Der Erkrankte gibt beim Sprechen, Husten und Niesen feinste Tröpfchen, die Tuberkel-Bakterien enthalten, an seine Umgebungsluft ab. So können die Tuberkulose-Erreger in die Atemwege weiterer Menschen gelangen.

Von Tuberkulosen, die Organe außerhalb der Atemwege betreffen z.B. Lymphknoten, Harnwege, Knochen, Gelenke, Verdauungsorgane, geht in aller Regel kein Infektionsrisiko bei sozialen Kontakten aus.

Inkubationszeit

Die Inkubationszeit, d. h. die Zeit zwischen Infektion und einer messbaren Immunantwort beträgt im Durchschnitt 6 – 8 Wochen.

Die Wahrscheinlichkeit einer Infektion nach Kontakt zu einer an Tuberkulose erkrankten Person ist von der Ansteckungsfähigkeit, der Menge der Erreger und der Intensität und der Dauer des Kontaktes abhängig.

Außerdem muss sehr deutlich zwischen „infiziert“ und „erkrankt“ unterschieden werden.

Nur ein Teil der Infizierten erkrankt tatsächlich an einer behandlungsbedürftigen Tuberkulose. In den meisten Fällen gelingt es dem Organismus, die Tuberkulosebakterien erfolgreich zu bekämpfen oder sie abzukapseln und damit die Infektion dauerhaft einzugrenzen. Es bleibt bei einer latenten Tuberkuloseinfektion (LTBI), d. h. es treten keinerlei Krankheits Symptome auf.

Symptome (Krankheitszeichen)

Nur 5 bis 10% der Infizierten erkranken an einer Tuberkulose.

Ob und in welcher Form sich eine Tuberkulose entwickelt, ist von vielen Faktoren abhängig (Alter, Erregermenge, Abwehrlage des Betroffenen etc.).

Meist zeigen sich keine besonders charakteristischen Krankheitszeichen.

Mögliche Hinweise auf eine Tuberkulose-Erkrankung sind Husten oder Hüsteln, Gewichtsabnahme, Konzentrationsstörungen, Fieber, Nachtschweiß, Appetitmangel, Müdigkeit, allgemeine Schwäche, Zeichen eines grippalen Infektes sowie Atembeschwerden.

Länger als 3 Wochen bestehender Husten oder blutiger Auswurf sollte unbedingt von einem Arzt abgeklärt werden.

Was kann man gegen eine Lungen-Tuberkulose tun?

Die Behandlung der Tuberkulose erfolgt ausschließlich mit einer Kombination verschiedener Medikamente, welche in Tablettenform verabreicht werden.

Die Standardtherapie erstreckt sich über einen Zeitraum von 6 Monaten, auch wenn sich kurz nach Therapiebeginn schon keine Krankheitszeichen oder Beschwerden mehr zeigen sollten.

Bei schweren Fällen, Rückfällen oder bei gleichzeitig vorhandenen anderen Erkrankungen kann die Behandlung auch 9 bis 12 Monate oder länger andauern.

Vorbeugende Maßnahmen

Entscheidend für eine effektive Tuberkulosebekämpfung ist die rasche Entdeckung erkrankter und infektiöser Personen und eine schnell einsetzende Therapie.

Im Falle einer Erkrankung an Tbc ermittelt das Gesundheitsamt infektionsgefährdete Personen (Umgebungspersonen) und veranlasst die notwendigen Untersuchungen. So sollen mögliche Erkrankungen rechtzeitig erkannt und eine Weiterverbreitung der Infektion verhindert werden.

Ergibt sich bei Kontaktpersonen der Verdacht auf eine latente Tuberkuloseinfektion (LTBI), kann eine medikamentöse Prävention eingesetzt werden.

Wer kann mir weitere Informationen geben?

Gesundheitsamt Schwelm
Hauptstr. 92
58332 Schwelm
Tel.: 02336/ 93-2565

Gesundheitsamt Witten
Schwanenmarkt 5-7
58542 Witten
Tel.: 02302 / 922-228